

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes R

Nr. 59
Herbst 2017
www.vrn.de



AUGUSSMEISTER ANDREAS WAGNER

MAL UNHOLD, MAL EINHEIZER

Zu gewinnen:
5×2 Eintrittskarten
für die
THERMEN & BADEWELT
SINSHEIM

DREI MONATE OHNE PKW

**SPAR DIR
DEIN AUTO**

AUSBAU DER RHEIN-HAARDTBAHN

**FIT FÜR DIE
ZUKUNFT**


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Mobil nach Wahl!

*eTarif: Einfach günstig
durchs VRN-Gebiet
ticket2go: Einfach
mobil in 13 Verbünden
www.vrn.de/luftlinie*



Einfach ankommen.

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Titelgeschichte



6 Mal Unhold, mal Einheizer

Seine Aufgüsse sind berühmt-berüchtigt: Regelmäßig bietet Andreas Wagner Saunagästen eine heiße Show – mit Musik, Lichteffekten, Düften und einer beeindruckenden Handtuch-Wedeltechnik. Dafür schlüpft er auch mal in die Rolle des Indianers oder des Unholds.

8 **Kurz erklärt** Wir sind Sauna-Weltmeister!

9 **Service** Wasser marsch!

4 **Auf dem Weg** Das Leserfoto von Klaus Pfenning

5 **Leserfrage** Was darf ich alles in der Bahn mitnehmen?

10 **Ausflugsziel** Worms

12 **Veranstaltungstipps** für September bis November

16 **Nachrichten** Aktuell & interessant

18 **Ausbau der RHB** Fit für die Zukunft

19 **Weisse Flotte Heidelberg** Die Königin des Neckars

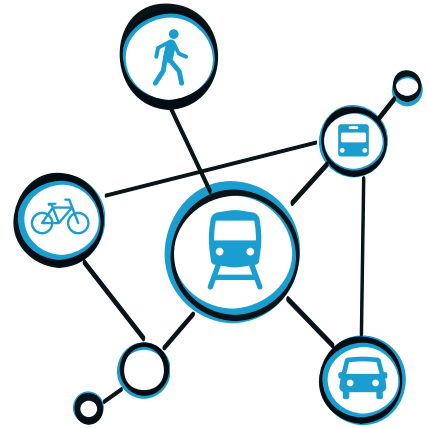
20 **Interview** Tiki-Taka für den Personennahverkehr

21 **Umweltaktion** Spar dir dein Auto

22 **Küchenfahrplan** Saftiges Herbstschmankerl

23 **Rätsel** Eintritt in die Badewelt Sinsheim zu gewinnen

23 **Impressum**



Intelligente Mobilität

Vor keinem Bereich unseres Lebens macht er halt, der digitale Wandel. Darüber, wie aus ihm Chancen erwachsen können, diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beim Digital-Gipfel der Bundesregierung im Juni in Ludwigshafen. Das Motto: „Vernetzt besser leben“. Mit auf der Agenda stand die intelligente Mobilität von morgen: effizient, ressourcenschonend, schnell, sicher – ein Ziel, das auch wir als Mobilitätsdienstleister immer vor Augen haben, ebenso wie den Aspekt der Vernetzung. Schließlich ist diese eine wichtige Voraussetzung für die ÖPNV-Konzepte der Zukunft. Ohne sie wäre etwa eine integrierte Reisekette, bei der man problemlos verschiedene Verkehrsmittel verknüpft, ebenso undenkbar wie eine digitale Mobilitätskarte, mit der man alle Verkehrsmittel bucht und bezahlt. Frei nach dem Motto „Vernetzt besser unterwegs“ arbeiten wir daher mit Partnern wie nextbike zusammen und unterstützen Aktionen wie „Spar dir dein Auto“. Aus diesem Grund haben wir auch die Apps eTarif und ticket2go entwickelt und unsere elektronische Fahrplanauskunft zu einer Mobilitätsauskunft umgewandelt, die wir kontinuierlich ausbauen. Ganz neu hier ist übrigens die Preisanzeige für Fahrten im Luftlinientarif. Am Ende soll ein umfassendes Mobilitätsportal stehen, ja sogar ein persönlicher VRN-Mobilitätsagent, der die Vorlieben unserer Kunden kennt und ihnen perfekt auf sie zugeschnittene Services bietet – eben intelligente Mobilität aus einer Hand.

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN

**Wir
wollen
Ihr Foto!**

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de

682 Weinheim, Bahnhof

- Weinheim, Hexenturm
- Unterflockenbach, Kirche
- Oberflockenbach, Rose
- **Rippenweier, Pflug**

Weinheim, Bahnhof

Rippenweier: Kleines Tal, großer Ausblick

„Das Foto ist bei Rippenweier entstanden, im Wiesental, durch das ich gerne wandere und das für mich zu den schönsten im vorderen Odenwald zählt, egal zu welcher Jahreszeit. Läuft man von der Haltestelle am Gasthof Pflug über die bei Radfahrern als ‚Äbbelbaamschossee‘ bekannte Straße Richtung Heiligkreuz, bietet sich nach etwa 100 Metern dieser Ausblick. Und ehrlich: Ich genieße ihn jedes Mal aufs Neue.“

Sehenswertes entlang der Linie 682: das Weinheimer Schloss, die Burgruine Windeck, die Wachenburg, das Freizeitbad Miramar

Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten? Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter www.vrn.de/leserfoto



Klaus Pfenning,
Journalist
aus Hirschberg-
Großsachsen

Was darf ich alles in der Bahn mitnehmen?

Schlangen, Waffen oder Garagentore – es ist erstaunlich, welche Dinge manche Menschen im öffentlichen Nahverkehr transportieren wollen. Thomas Hippauf betreut die rund 300 Zugbegleiter, die im Verbundgebiet für die DB Regio im Einsatz sind. Er erklärt, was erlaubt ist und was nicht.

Eigentlich darf man im öffentlichen Nahverkehr alles transportieren, was mit dem gesunden Menschenverstand vereinbar ist“, sagt Thomas Hippauf, Arbeitsgebietsleiter KiN (Kundenbetreuer im Nahverkehr) bei DB Regio Mitte. Diese Faustregel funktioniert meist auch reibungslos. Doch manche Fahrgäste kommen einfach auf seltsame Ideen: Schafe, ein Korb mit Schlangen oder eine geladene Waffe im Zug – all das hat Hippauf schon erlebt. „Einmal wollte sogar jemand sein ausgebautes Garagentor mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportieren“, erzählt er. „Das geht natürlich schon alleine aus Platzgründen nicht.“ Denn grundsätzlich gilt: Die Personenbeförderung hat Vorrang vor Gepäck-, Fahrrad- oder Tierbeförderung.

Das letzte Wort hat der Lokführer

Für den Transport von Alltagsgegenständen gibt es klare Regeln. Die Transportbestimmungen auf den Webseiten von VRN (www.vrn.de, **Menüpunkt Mobilität**) und der DB (**Menüpunkt Reise & Services**) sind leicht verständlich formuliert und schnell zu finden. Natürlich gibt es wie immer Grauzonen, längst nicht alle Fälle sind so eindeutig wie ein Garagentor. „Doch irgendwo müssen wir die rote Linie ja ziehen“, erklärt Thomas Hippauf. Das letzte Wort hat daher immer der KiN oder der Lokführer, wenn kein KiN an Bord ist.

Hunde beispielsweise, die nicht in eine handliche Transportbox passen, müssen laut Vorschrift einen Maulkorb tragen. „Bei einem harmlosen kleineren Tier wird kein Schaffner nachdrücklich darauf bestehen. Aber so steht es eben in den Transportbedingungen, damit wir als Verkehrsdienstleister nicht haften, falls doch mal was passiert“, sagt Hippauf. Schlan-

gen, Reptilien oder Tiere, die sonst hierzulande nur im Zoo vorkommen, sind hingegen grundsätzlich vom Transport ausgeschlossen; sie könnten andere Fahrgäste ängstigen oder gar gefährden.

Im Zweifel anmelden

Fahrräder zu transportieren ist wiederum ausdrücklich erlaubt – vorausgesetzt, die Platzsituation lässt es zu. Das gilt auch für



Tandems, Klappräder oder E-Bikes und selbstverständlich auch für elektrische Rollstühle. Handelt es sich dabei jedoch um ein besonders großes oder schweres Exemplar, empfiehlt sich eine vorherige Anmeldung bei einem Servicecenter des entsprechenden Verbundes. „Dann können wir an den jeweiligen Bahnhöfen das nötige Equipment verlässlich bereitstellen. Einige ältere S-Bahnen haben nämlich keine Überfahrrampen. Und um schwere Rollstühle in diese Züge zu hieven, benötigen wir eine spezielle Hebevorrichtung“, erklärt Hippauf.

Auch Gefahrgut wie Waffen sowie explosive oder entzündliche Stoffe dürfen nicht mitfahren. „Dazu zählt eigentlich alles, was ich auf meiner Gartenparty auch nicht haben möchte“, erklärt Thomas Hippauf. Das ist doch eine recht einfache Faustregel für den Transport von kleineren Gegenständen im Nahverkehr. ●

Tariffinfos Hunde (Auszug):

Für Hunde ist ein Fahrschein für Kinder (Einzelfahrschein oder Mehrfahrentkarte) zu lösen oder eine Jahreskarte für Hunde zu beziehen. Hunde in einem geschlossenen Behälter und Blindenführhunde, die einen Blinden begleiten, werden unentgeltlich befördert.

Tariffinfos Fahrräder (Auszug):

Die Fahrradmitnahme im VRN ist grundsätzlich kostenlos. Montags bis freitags an Werktagen ist zwischen 6 Uhr und 9 Uhr ein Einzelfahrschein Fahrrad zu lösen. Inhaber einer VRN-Jahreskarte oder -Halbjahreskarte können eine Jahreskarte zur Fahrradmitnahme erwerben. Die Fahrradmitnahme kann in Einzelfällen ganz oder teilweise ausgeschlossen werden, zum Beispiel im Berufsverkehr aus Platzgründen.

www.vrn.de, **Menüpunkt Mobilität**



Genuss für alle Sinne:
Beim Aufguss duften die
Orangen nicht nur herrlich,
sie sehen auch appetitlich
aus. Und der Minztee
am Ende rundet den
Saunabesuch perfekt ab.



Eine Kunst für sich: Das Handtuchwedeln ist eine
Technik, die gelernt sein will. Ein bis zwei Stunden hat
Andreas Wagner pro Tag für die Deutsche Aufguss-
Meisterschaft geübt, bis alle Wedeltechniken, wie hier
der klassische Abschlag, geübt haben.



Mal Unhold, mal Einheizer

Als Gästebetreuer der THERMEN & BADEWELT SINSHEIM kümmert sich Andreas Wagner um die Besucher und sorgt für ihre Sicherheit. Berühmt-berüchtigt aber ist er für seine extravaganten Saunaaufgüsse. Bei der Deutschen Aufguss-Meisterschaft Mitte Juli war er ganz vorne mit dabei.

Voller Erwartung sitzen die Gäste in der Sauna. Aus den Boxen dröhnt Frank Zanders „Ur-Ur-Enkel von Frankenstein“. Mit einem Schlag springt die Tür auf, und ein furchterregender Gnom, halb Gollum, halb Glöckner von Notre-Dame, stürzt herein und treibt seine Spielchen mit den Saunagästen. Mal flirtet er mit ihnen, mal pie-sackt er sie, dann spritzt er mit Eiswasser um sich, und irgendwann hüpfert er nur noch wie ein Irrer durch den Raum und verwirbelt mit seinen Handtüchern den heißen Dampf. „Wenn ich in Fahrt bin und die Gäste gut drauf sind, heiz’ ich ihnen so richtig ein. Dann kommt’s schon mal vor, dass der ein oder andere vorzeitig geht“, sagt Andreas Wagner lachend. Meist ist es aber umgekehrt: Viele kommen extra seinetwegen. Denn wie jeder Aufgießer hat auch er inzwischen seine eigenen Fans, und die Show-Aufgüsse sind Kult und längst über die Region hinaus bekannt. Zur Bekanntheit hat aber vor allem die Deutsche Aufguss-Meisterschaft (DM) beigetragen, an der Wagner nun schon zum zweiten Mal teilgenommen hat. Mit Erfolg: Dieses Mal landete er auf dem achten Platz, im Team mit Kollegin Jennifer Steiner sogar auf Platz zwei.

Der Funke springt über

Seit drei Jahren ist der 47-Jährige bei der Sinsheimer Badewelt und sorgt als Gästebetreuer, Bade-, Sauna- und Aufgussmeister für Ordnung und Sicherheit, Entspannung und die Portion Entertainment, die an einem Urlaubstag nicht fehlen darf. Die Spaß-Aufgüsse macht er nebenbei. Für Show-Aufgüsse hat die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM mittlerweile eine eigene Arbeitsgruppe gegründet. „Die zusätzliche Zeit dafür nehme ich mir gerne, denn das Ganze macht einen Riesenspaß. Allerdings ist das Einstudieren einer Show auch ziemlich aufwendig“, räumt Wagner ein. Als vor zwei Jahren die Anfrage kam, ob er bei der DM mitmachen wolle, hat er spontan zugesagt. Da waren gerade noch drei Monate Zeit, um sich eine Figur zu überlegen, Kostüme zu schneiden, eine Story zu schreiben, die passende Musik zu finden, die Choreo einzuüben und das We-

deln mit den Badetüchern zu perfektionieren. Andreas Wagner hat damals einen Heyoka-Indianer gespielt – und bei der DM auf Anhieb Platz zehn erreicht. Seitdem hat er Feuer gefangen. „Ich bin inzwischen ein Aufguss-Verrückter und liebe es, mit dem Publikum zu spielen“, schwärmt er. Den Saunafans gefällt’s, und auch bei der Jury kommt Wagners Auftritt gut an. Sie bewertet Story, Musik, Lichteffekte – eben alles, was sonst auch zu einer guten Show gehört –, aber eben vor allem die Sauna-Specials, etwa die Intensität des Aufgussöls oder die künstlerische Darbietung der Handtuch-Wedeltechnik.

Der Griff in die Trickkiste

Für den Unhold, Wagners Rolle bei der aktuellen DM, hat er viel geübt. „Ein bis zwei Stunden Handtuchwedeln pro Tag sind da schon Pflicht. Denn wer die Wedeltechniken, etwa die ‚Doppelte Pizza‘ oder den ‚Doppelten Propeller‘, nicht beherrscht, hat schnell dicke Arme, und das war’s dann“, erklärt er. Auch den richtigen Saunaduft zu kredenzen und auf die richtige Intensität zu trimmen sei eine Kunst für sich. Ein Trick bestehe darin, alle Sinne anzusprechen. „Ich zeige den Saunagästen die saftigen Orangenscheiben, wenn ich das Orangenaroma verwirble. Oder ich bearbeite mein Handtuch mit dem Zimtextrakt, um die Wirkung zu verstärken.“ Bei seiner Unhold-Show duftet es anfangs nach Höhle (Atlas-Zeder), dann nach Orange, später nach Zimt und am Ende nach Minze. Der Pfefferminztee, den er seinen Gästen danach reicht, schmeckt nach der vorherigen Bedampfung so richtig intensiv und erfrischend.

Zuvor gilt es aber noch, die Show auf den Höhepunkt zu treiben. Dort sollte die Hitze am größten, die Musik am lautesten und der Geruch am intensivsten sein. „Gegen Ende, wenn Rammstein ‚Mein Herz brennt‘ krächzt, gerate ich regelrecht in Ekstase und haue noch mal alles raus“, betont Wagner. „Maximal 15 Minuten darf die Show dauern, wer überzieht, bekommt Strafpunkte aufgebrummt.“ Deshalb sei ein gutes Timing absolutes Muss. Apropos Timing: Im August hat Andreas Wagner geheiratet. „Jetzt hat der Unhold erst einmal Pause“, sagt er augenzwinkernd zum Abschied. ●



Die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM

400 echte Palmen, türkisblaues Wasser, die größte Sauna der Welt und das größte Vitalbad Europas – all das erwartet Besucher ab 16 in der Vitaltherme und Sauna und im Palmenparadies der THERMEN & BADEWELT SINSHEIM. Familien mit Kindern erobern das Palmenparadies immer samstags, das Sportschwimmbad ist ohne Altersbeschränkung.

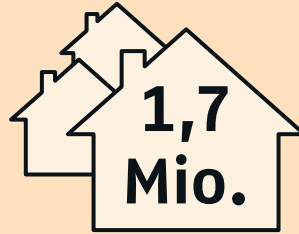
i Show-Aufgüsse finden spontan im Rahmen der langen textilfreien Thermen-nacht jeweils am ersten und dritten Freitag des Monats statt.

n Die Details zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und Angeboten sowie sonstige Informationen finden Sie unter www.badewelt-sinsheim.de

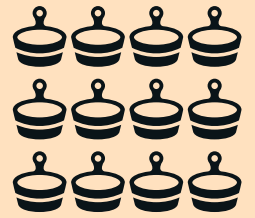
b Ab Sinsheim Hauptbahnhof mit der Buslinie 771 direkt vor die Tür der Badewelt. Am Samstagnachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen fährt ein Ruftaxi: 072 61. 37 77. VRN-Jahres- und -Halbjahreskarten werden anerkannt.

Wir sind Sauna-Weltmeister!

Immer mehr Deutsche lieben das Saunieren.
Die Fakten rund um die Schwitzstube.



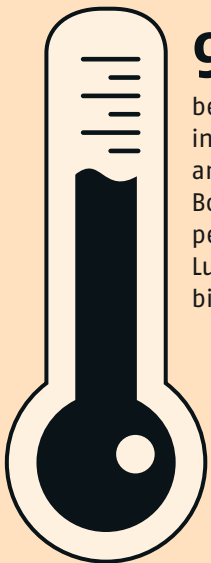
deutsche Haushalte haben
eine eigene Sauna.



Über **12.000**
Saunaanlagen gibt es
hierzulande in öffentlichen
Bädern, Hotels und
Sporteinrichtungen.

31.400.000

Deutsche über 14 Jahre gehen mehr oder weniger
regelmäßig in die Sauna, darunter etwas mehr
Männer als Frauen.



95–105° C

beträgt das Raumklima
in der klassischen Sauna
an der Raumdecke, zum
Boden hin fällt die Tem-
peratur ab. Die relative
Luftfeuchte liegt bei zwei
bis fünf Prozent.

Am 24. September ist Tag der Sauna.

Meisterlich

Bei der jährlichen Deutschen
Aufguss-Meisterschaft treten
Teilnehmer aus ganz Deutschland
gegeneinander an. Mitmachen darf,
wer den 14-tägigen Lehrgang des
Deutschen Saunabundes zum Sauna-
meister absolviert hat oder eine
Bescheinigung des Arbeitgebers über
ein Arbeitsverhältnis als Aufgießer
in einer Saunaanlage vorlegt.
www.aufgussmeisterschaft.de

Wasser marsch!

Nur weil der Sommer geht, muss der Badespaß nicht enden. Denn auch bei kühleren Temperaturen locken neben der THERMEN & BADEWELT SINSHEIM etliche Freizeitbäder und Thermen im VRN-Gebiet mit Angeboten, die kaum Wünsche offenlassen – und Urlaub vom Alltag versprechen. Eine kleine Auswahl.



AQWA Bäder- und Saunapark, Walldorf

60, 90 oder 100 Grad heiße Luft, eine Salzlounge oder die Reinigungszeremonie im Rasulbad – wer sich auf besondere Art verwöhnen will, wird hier garantiert fündig. Und die Kinder sausen derweil durch die 80 Meter lange Riesenrutsche oder hangeln sich am Kletterseil übers Wasser.

i www.aqwa-walldorf.de

b Ab Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit Buslinie 706 zum AQWA Bäder- und Saunapark



LA OLA, Landau

Ein Freizeitbad für die ganze Familie – mit Wellenbad, Riesenrutsche, Vitalgarten und Textilsauna. Diese ist gerade für Anfänger geeignet und lädt jeden zweiten Dienstag im Monat zur Kindersauna ein. Und im Saunaparadies gibt's außerdem unter anderem eine Panorama-, eine Bio- und eine Erdsauna.

i www.la-ola.de

b Ab Landau Hauptbahnhof mit der Buslinie 536 bis zum LA OLA



Solymar Therme, Bad Mergentheim

Großzügige Sauna-, Spa- und Solebad-Bereiche und sechs mit Heilwasser gefüllte Thermalbecken – die Solymar Therme ist ideal für alle, die gerne mal abschalten. So kann man etwa im Meditationsbecken unterm künstlichen Sternenhimmel ganz in Ruhe seinen Gedanken nachhängen.

i www.solymar-therme.de

b Ab Bahnhof Bad Mergentheim mit der Buslinie 958 direkt zur Solymar Therme



bellamar, Schwetzingen

Im Strömungskanal mit Wellenmaschine ist Badespaß pur angesagt; die Kleinsten freuen sich über geschwungene Wasserstraßen und Wolken, aus denen es sanft regnet. Weiterer Publikumsmagnet: die Saunalandschaft. Und wer sich fit halten will, auf den warten unter anderem Aquabiking oder Aquajogging.

i www.bellamar-schwetzingen.de

b Ab Bahnhof Schwetzingen mit Buslinie 715 bis zum bellamar



MIRAMAR, Weinheim

Absolutes Highlight sind die acht Rutschen, darunter der 170 Meter lange „Hurricane Loop“ – freier Fall und Loopings inklusive. Ruhe- und Wärmeliebhaber genießen derweil das Saunaparadies mit seinen vielfältigen Angeboten. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz, um die Seele baumeln zu lassen.

i www.miramar-bad.de

b Ab Bahnhof Weinheim mit der Buslinie 631 bis zum MIRAMAR



Südpfalz Therme, Bad Bergzabern

Ein Ort, genau richtig zum Entspannen. Wohlig 32 Grad Wassertemperatur, mehrere Thermalbecken mit herrlichem Ausblick und eine Saunalandschaft mit Erlebnisduschen und Sternenhimmel laden zum Sich-treiben-Lassen ein. Und in der Salzgrotte fühlt man sich sogar ein bisschen wie am Meer.

i www.suedpfalz-therme.de

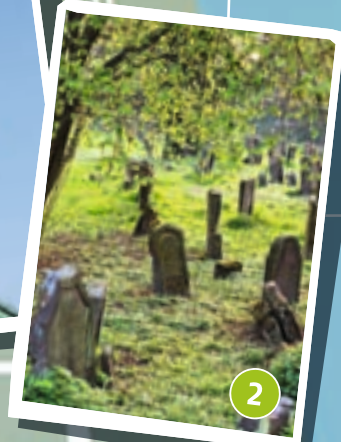
b Ab Bahnhof Bad Bergzabern mit der Buslinie 545 bis zur Südpfalz Therme

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen.
hinundweg@vrn.de



1



2



3



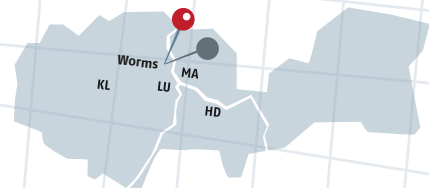
4



5



6



Die VRN-Insiderin

Für Marga Niessing ist Worms die Stadt, in der sie alt werden will. Hier fühlt sich die Rentnerin pudelwohl – auch dank der vielen kulturellen Genüsse.

Alte Mären, neuer Schwung

In Worms lässt sich Geschichte hautnah erleben. VRN-Insiderin Marga Niessing zeigt uns aber auch die quicklebendige Seite einer der ältesten Städte Deutschlands und macht mit uns Abstecher zu jungem Wein und Backfischen.

Schon 1976 hat es mich in die Rhein-Main-Region verschlagen; lange habe ich in Frankfurt gelebt und gearbeitet. Worms habe ich mir bewusst als Altersruhesitz ausgesucht: Alles, was ich brauche, finde ich hier in fußläufiger Entfernung – vom Schuhmacher bis hin zu Theater und Bibliothek. Und das riesige kulturelle Angebot des Städtchens zwischen gestern und heute empfinde ich als sehr bereichernd.

Stadt der Helden, Kaiser, Religionen

Mit Gästen mache ich gerne den Rundgang „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“. So kann ich ihnen in knapp zwei Stunden Stationen der bewegten Stadtgeschichte und einige meiner Lieblingsplätze zeigen. Und bei wem könnte diese Tour besser starten als bei den Nibelungen? Schließlich spielen die meisten Szenen des Heldenepos in und um Worms. Kein Wunder also, dass man Siegfried und Co. hier auf Schritt und Tritt begegnet. Mir gefällt das, daher habe ich mich einer Frauengruppe angeschlossen, die sich ehrenamtlich bei den Nibelungen-Festspielen engagiert.

Vom Hagen-Denkmal an der Rheinpromenade geht es Richtung Innenstadt zum Nibelungenmuseum. Hier ist die Sage multimedial und spannend aufbereitet, ein Besuch lohnt sich für Groß und Klein. Anschließend tauchen wir ein in das religiöse Worms mit seinen Kirchen, seiner jüdischen Tradition und den Spuren der Reformation. Von der Stiftkirche St. Paulus führt der Weg unter anderem zur Magnuskirche, der ältesten Kirche der Stadt. Im ehemaligen Andreasstift wiederum befindet sich das städtische Museum mit dem Lutherzimmer und einem sehenswerten Kreuzgang. Auch für den „Heiligen Sand“ sollte man sich Zeit nehmen: Auf dem ältesten jüdischen Friedhof Europas gibt es wunderschöne Skulpturen und über 2.000 erhaltene Grabinschriften – Zeugnisse der einst so großen jüdischen Gemeinde. Ein Muss ist natürlich auch der romanische Kaiserdom

St. Peter mit dem beeindruckenden Hochaltar von Balthasar Neumann. Und gleich nebenan lockt das Heylshof-Museum mit einer bedeutenden Kunstsammlung und einem schönen Park, an dessen Stelle sich einst der Bischofshof befand. Hier weigerte sich Luther beim Reichstag 1521, vor Kaiser Karl V. seine Thesen zu widerrufen.

Auch einer meiner Lieblingsorte liegt auf dem Weg: St. Martin am Ludwigsplatz. Betritt man den kleinen, verwunschenen Park hinter der Kirche, ist man sofort in einer anderen Welt – eine Oase mitten in der Fußgängerzone. Für eine Pause bieten sich aber auch der Parkring um die Innenstadt oder eines der vielen Cafés und Restaurants an. Gerne sitze ich etwa im „Ambiente“ am Weckerlingplatz, das eine leckere mediterrane Küche und einen guten Sonntagsbrunch zu bieten hat.

Stadt der Lebensfreude

Was die Stadt für mich außerdem so liebenswert macht, sind die vielen Veranstaltungen, die das ganze Jahr über für Abwechslung sorgen, wie die Nibelungen-Festspiele, die Lesungen in Weingütern oder die Kulturnacht. Toll finde ich auch das Festival „Wunderhören“, bei dem historische Musik an wechselnden, gut gewählten Orten erklingt. Und dann gibt es da ja auch noch die Weinlese, schließlich ist Worms ohne Wein seit der Römerzeit undenkbar. Und wer das „echte“ Worms erleben will, der sollte sich zwei Dinge auf keinen Fall entgehen lassen: das Backfischfest, bei dem die ganze Stadt eine Woche lang auf den Beinen ist, sowie ein Frühstück bei den Winzern auf dem Wochenmarkt – mit „Weck, Worscht un Woi“. Kleiner Tipp: Am letzten Samstag im Monat findet ein kleines Orgelkonzert gleich nebenan in der Dreifaltigkeitskirche statt. Für mich gibt es nichts Schöneres, als nach dem geselligen Frühstück in Ruhe der Musik zu lauschen. In diesen Momenten bin ich ganz angekommen – in meinem Worms. ●

 Haupt- und Busbahnhof liegen direkt an der Fußgängerzone, bis zum Dom sind es nur wenige Minuten zu Fuß.

1 Die Nibelungensage

„Uns ist in alten Maeren ...“: Wer sich für das Heldenepos interessiert, kommt an Worms nicht vorbei. Ob im Nibelungenmuseum oder bei den Nibelungen-Festspielen, näher ist man Siegfried, Krimhild und Co. nirgends. Weitere Infos unter www.worms.de/de/kultur/nibelungen

2 Warmaisa – das jüdische Worms

Zeugnisse wie der „Heilige Sand“ sowie das jüdische Viertel mit Synagoge, Ritualbad und jüdischem Museum erinnern an die Zeiten, in denen „Klein Jerusalem“ gemeinsam mit Speyer und Mainz als Wiege jüdischer Gelehrsamkeit galt. www.worms.de

3 Die Kirchen in Worms

Kirchen aus unterschiedlichen Epochen – vom imposanten romanischen Kaiserdom St. Peter über die barocke Dreifaltigkeitskirche bis hin zur karolingischen Magnuskirche – laden zum Staunen, zur Besinnung und regelmäßig zu Konzerten ein. www.worms.de

4 Museum Heylshof

Alte Meister und zeitgenössische Kunst – das Museum Heylshof ist eines der führenden Kunstmuseen in Rheinland-Pfalz. Infos und Öffnungszeiten unter www.heylishof.de

5 Das Backfischfest

Jeden Sommer lässt das größte Wein- und Volksfest am Rhein Worms kopfstehen. Über eine Woche lang schallt der Gruß der Fischersleute, „Ahoi“, durch die Stadt, ein buntes Programm zieht Wormser und Besucher gleichermaßen an. www.backfischfest.de

6 Wormser Markt-Winzer

Sie lassen eine alte Tradition wieder aufleben, die sechs Wormser Markt-Winzer. Immer samstags ab acht Uhr, von März bis zum Spätherbst, bieten sie ihre Produkte neben dem Siegfriedbrunnen an. Probieren erlaubt. Alle Infos unter www.weinstadt-worms.de

Mehr Weinfest geht nicht

Dürkheimer Wurstmarkt



Das größte Weinfest der Welt – das ist ein mächtiges Prädikat. Doch der Dürkheimer Wurstmarkt hält, was er verspricht – daran lassen die 36 traditionellen Schubkarchstände, in denen die Besucher dicht an dicht auf rustikalen Holzbänken sitzen, das Weindorf für Genießer, die zahlreichen Festzelte mit Musik und Tanz und das bunte Drumherum keinen Zweifel. Vom 8. bis 12. und vom 15.

bis 18. September geht es im beschaulichen Bad Dürkheim wieder um die Wurst beziehungsweise den Wein. Dann werden zu dem Fest, das bereits 1442 erstmals urkundlich erwähnt wurde, über 600.000 Besucher erwartet. Kein Wunder, versprechen doch Feuerwerke, Frühschoppen, Festumzüge und Schausteller ein Programm, bei dem für jeden etwas dabei ist – sogar für Biertrinker. ●

i Dürkheimer Wurstmarkt, 8. bis 12. und 15. bis 18. September, Bad Dürkheim an der Weinstraße

📍 www.bad-duerkheim.com/duerkheimer-wurstmarkt.html

🚌 Ab Mannheim oder Ludwigshafen Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 4 bis Bahnhof Bad Dürkheim. Von dort mit der Buslinie 485 oder in 10 Minuten zu Fuß bis zur Haltestelle **Großes Fass**

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim, ein Fax, 0621.10 770 170,
oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Raus aus dem Alltag

Musikfestival „Modern Times“

Auch in diesem Jahr ist die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Gastgeber des Musikfestivals „Modern Times“. Hier treffen die Instrumente eines klassischen Orchesters auf Kompositionen des 20. Jahrhunderts und erzeugen eine einzigartige Klangwelt. Den Auftakt zu dieser eindrucksvollen Konzertreihe, die bis zum 1. Oktober geht, bildet „London am Rhein“ am 15. September im Konzertsaal des Ludwigshafener Pfalzbaus. Der vielfach ausgezeichnete Geiger Ray Chen spielt auf seiner Stradivari Kompositionen von Benjamin Britten. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Karten für das Konzert „London am Rhein“ am 15. September um 19.30 Uhr. Wie's geht, steht im Kasten unten links, das Kennwort lautet „Modern Times“. Einsendeschluss ist der 10. September. ●



i Musikfestival „Modern Times“, 15. September bis 1. Oktober, Ludwigshafen; **Konzert „London am Rhein“**, 15. September, 19.30 Uhr, Pfalzbau in Ludwigshafen; Tickets gibt's ab 15 Euro, sie gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet.

i www.staatsphilharmonie.de/de/modern-times

🚌 Ab Ludwigshafen Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 4/4A oder 10 bis Haltestelle **Pfalzbau** oder in 10 Minuten zu Fuß ab S-Bahnhof **Ludwigshafen-Mitte**



Volltreffer!

German Darts Grand Prix

Dart boomt und füllt inzwischen immer mehr Hallen – im September auch erstmals in Mannheim. Dann macht der German Darts Grand Prix (GDGP) Station in der Maimarkthalle. Mit dabei: viele europäische Stars der Szene, die den lautstarken Fans in der Halle einheizen. Traditionell trifft beim Dart nämlich Profisport auf Party. An allen drei Turniertagen gibt es Karten für Nachmittags- und Abend-Sessions, aber auch Tagestickets sind erhältlich. Am Sonntag, den 10. September, finden die dritte Runde, die Viertel- und Halbfinals und das Finale statt. ●

i German Darts Grand Prix, 8. bis 10. September, Maimarkthalle Mannheim. Tickets gibt's ab 21 Euro.

www.pdc-europe.tv

Ab S-Bahnhof Mannheim-Arena/Maimarkt mit der Buslinie 50 oder in ca. 15 Minuten zu Fuß bis Haltestelle **Neustheim/Maimarkt**. Oder mit der Stadtbahnlinie 6 bis direkt vor den Eingang des **Maimarktgeländes**.

Karrierekick

„Sprungbrett“ – die Ludwigshafener Messe für Ausbildung, Studium und Weiterbildung

Der Name ist Programm: Die Ausbildungs- und Studienmesse will für junge Leute das Sprungbrett zu einer erfolgreichen Berufslaufbahn sein. Rund 12.000 Schüler, Absolventen und Interessierte kommen jedes Jahr, um sich über Studien-, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren. 150 Betriebe und Institutionen aus allen erdenklichen Branchen, darunter die rnv, stellen sich in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle vor. Zudem gibt es Workshops, Vorträge, einen Bewerbungsunterlagen-Check sowie Tipps und Tricks zu Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen. ●



i Messe „Sprungbrett“, am 22. und 23. September in der Friedrich-Ebert-Halle, Ludwigshafen, Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr

www.sprungbrett-lu.de

Ab Ludwigshafen Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 10 bis Haltestelle **Ebertpark/Fichtestraße** oder mit der Buslinie 71 bis Haltestelle **Ebertpark-Süd**. Die rnv richtet zusätzlich einen extra Shuttleservice vom Berliner Platz über die Haltestellen Ludwigshafen Hauptbahnhof und Marienkirche bis zur Endschleife **Ebertpark** und zurück ein. Den detaillierten Fahrplan gibt es hier: **www.rnv-online.de/verkehrsmeldungen**

für Oktober



Der „Betze“ brennt

Fußball-WM-Qualifikation Deutschland–Aserbaidschan

Aserbaidschan ist für Jogi Jungs der finale Gegner in der WM-Qualifikation. Für die Fans wird das Spiel im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern daher eine der letzten Gelegenheiten, die deutsche Mannschaft vor der Abreise nach Russland live zu sehen. Beim Unternehmen Titelverteidigung 2018 warten zwar deutlich schwerere Gegner, gute Stimmung und WM-Feeling sind aber auch gegen Aserbaidschan auf dem Betzenberg allemal geboten. Schließlich sind Qualifikationsspiele auf heimischem Boden traditionell ein großes Familienfest in Schwarz-Rot-Gold. ●



i Fußball-WM-Qualifikation Deutschland–Aserbaidschan, am 8. Oktober um 20.45 Uhr im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern. Ein Ticket der günstigsten Kategorie kostet 25 Euro, ermäßigt 18 Euro. Die Karten gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet.

www.dfb.de/die-mannschaft/spiele-termine/termine/

Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof ist das Stadion in 5 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen.

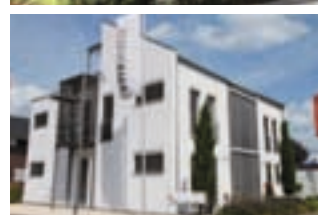
Anzeige



**Deutsches
Fertighaus
Center Mannheim**
Maimarktgelände, Xaver-Fuhr-Str. 111

„Willkommen“ Ein Fertighaus – das passt zu uns!

Über 40 Musterhäuser von mehr als 30 Herstellern



Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr • Eintritt frei
www.deutsches-fertighaus-center.de

Wald- und Wiesenwanderungen

Taubertäler Wandertage

Auch im goldenen Oktober ist das „Liebliche Taubertal“ einen Ausflug wert. Besonders Touren zu Fuß bieten sich an, denn die Gegend ist bekannt für ihre schönen Wege. Vom 13. bis 15. Oktober gibt es im Rahmen der Taubertäler Wandertage zahlreiche geführte Touren durch die malerische Landschaft. Die „Wald- und Wiesenwanderung durch die Jahreszeiten“ am 14. Oktober startet in Bad Mergentheim an der Fontäne im Kurpark. Auf der zehn Kilometer langen Wanderung dürfen sich die Teilnehmer auf tolle Ausblicke und jede Menge interessanter Infos über die Geschichte der Gegend freuen. Durch das „Mergelter“, ein ursprüngliches Weintal mit alten Steinriegelformationen, geht es nach Löffelstelzen und durch das Erlenchbachtal zurück zum Ausgangspunkt. ●



i Taubertäler Wandertage, 13. bis 15. Oktober; „Wald- und Wiesenwanderung durch die Jahreszeiten“, 14. Oktober um 14 Uhr, Fontäne am Haus des Kurgastes im Kurpark Bad Mergentheim. Um Anmeldung bei der Tourist-Information wird gebeten: tourismus@bad-mergentheim.de

www.liebliches-taubertal.de

Ab Bahnhof Bad Mergentheim etwa 12 Minuten Fußweg bis zum Haus des Kurgastes im Kurpark



VERLOSUNG!

Satire contra Klischee

Wladimir Kaminer liest

Über sich selbst sagt er, privat sei er Russe, beruflich ein deutscher Schriftsteller. Bekannt wurde Wladimir Kaminer durch seinen preisgekrönten Roman „Russendisko“, der im Jahr 2000 erschien und mit Matthias Schweighöfer in der Hauptrolle verfilmt wurde. Seither veröffentlichte Kaminer zahlreiche Bücher, er schreibt regelmäßig Kolumnen für Tageszeitungen, macht Lesungen und hält Vorträge. Zumeist kämpft er dabei satirisch, aber gleichzeitig poetisch gegen Vorurteile und Klischees. In Schwetzingen liest Wladimir Kaminer ein literarisches Medley aus aktuellen Werken. HIN UND WEG verlost 2x2 Karten für die

Lesung in der Alten Wollfabrik am 28. Oktober. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12, das Kennwort lautet „Russendisko“. Einsendeschluss ist der 20. Oktober. ●

i Wladimir Kaminer, Lesung aus aktuellen Werken, am 28. Oktober ab 20 Uhr in der Alten Wollfabrik Schwetzingen. Freie Platzwahl, Tickets ab 18 Euro

www.alte-wollfabrik.de/programm

Ab Bahnhof Schwetzingen 7 Minuten Fußweg

Sporttickets zu gewinnen

Für die Heimspiele der **TSG 1899 Hoffenheim** gegen Augsburg, Mönchengladbach, Frankfurt, Stuttgart und Mainz verlost HIN UND WEG jeweils 2 Tickets.

Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12. Das Stichwort lautet „Sport“.

Einsendeschluss: **5. Oktober.**

Übrigens: Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten VRN-Gebiet.

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,50 Euro, jede weitere Person kostet 2,70 Euro.

📍 www.vrn.de

Trendig-klassisch

Die Weinmesse Worms

Vom klassischen Riesling bis zur ausgefallenen Neukreation ist auf der Weinmesse in Worms alles vertreten – präsentiert von den Winzern höchstpersönlich. Erfahrene alte Hasen, aber auch aufstrebende Talente lassen ihre Gäste an neuen Trends der Weinbranche und ihren besten Jahrgängen teilhaben. Wer mit Bus und Bahn anreist und seinen neuen Lieblingswein kistenweise kaufen möchte, vereinbart einfach einen Liefertermin mit dem Winzer. Und das VRN-Kombi-Ticket macht's möglich, dass man sich guten Gewissens durch die Spezialitäten der Region probieren kann und trotzdem danach sicher nach Hause kommt. ●



i **Weinmesse Worms**, am 11. September von 13 bis 20 Uhr und am 12. September von 12 bis 18 Uhr im Tagungszentrum Worms. Tagestickets gibt's ab 16 Euro, Zwei-Tage-Tickets ab 22 Euro. Die Tickets gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten VRN-Verbundgebiet.

📍 www.worms.de/weinstadt/weinmesse/

🚌 Ab **Worms Hauptbahnhof** ist das Tagungszentrum in etwa 5 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen.

Zeit zum Träumen

Gregor Meyle & Band



Hut, Brille und Bart sind seine Markenzeichen, viele kennen ihn zum Beispiel durch seinen Auftritt in der Sendung „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“. Gerade tourt Sänger und Songwriter Gregor Meyle durch Deutschland. „Die Leichtigkeit des Seins“ heißt sein aktuelles Album, das er und seine Band am 10. November auch in Heidelberg im Gepäck haben. Fans können sich unter anderem auf „Alles wird gut“ und „Da geht noch mehr“ freuen – und natürlich auf das gleichnamige Lied zur Tour. HIN UND WEG verlost 2 × 2 Tickets für das Konzert in der halle02. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12, das Kennwort lautet „Gregor Meyle“. Einsendeschluss ist der 5. November. ●

i **Gregor Meyle**, am 10. November in der halle02 in Heidelberg. Tickets gibt's ab 30 Euro. Wie auch bei allen anderen Veranstaltungen in der halle02 gelten sie am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet.

📍 www.halle02.de

🚌 Ab **Heidelberg Hauptbahnhof** ist die halle02 in etwa 10 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen.

Rächer der Enterbten

Familienausstellung „Robin Hood“

Sie ist ein Erlebnis für die ganze Familie: Die Sonderausstellung „Robin Hood“ des Jungen Museums Speyer entführt kleine und große Besucher in die abenteuerliche Welt des Sherwood Forest – zu Robin Hood und seinen Gefährten Little John und Bruder Tuck. Kinder lernen hier an interaktiven Spielstationen viel über Helden, Freundschaft und die wichtigen Werte im Leben einer Gemeinschaft. Und sie setzen sich spielerisch mit dem mittelalterlichen Alltag und dem Leben im Wald auseinander. ●



i **Familienausstellung „Robin Hood“ im Museum Speyer**, ab dem 12. November. Tickets für Erwachsene gibt's für 12 Euro. Kinder, Schüler und Studenten zahlen 4 Euro.

📍 www.museum.speyer.de

🚌 Ab **Speyer Hauptbahnhof** fahren die Buslinien 564, 565 oder 568 bis zum **Domplatz Speyer**.

Wie komme ich hin?

Infos zum Fahrplan rund um die Uhr:

VRN-Servicenummer
0621.1077 077 (Ortsrufnummer)

📍 www.vrn.de

📱 **VRN-Companion-App**
(www.vrn.de/apps)

KLIMATAG 2017

WWW.KLIMATAG.LUDWIGSHAFEN.DE

WIE BIS
MOBI

Robo-Shuttle
ERLEBE AUTONOMES FAHREN

September 2017
Berliner Platz



1 Einfach genießen!

Sich an einem schönen Tag den Wind um die Nase wehen lassen und entspannt den Ausblick auf malerische Dörfer und Weinreben genießen – klingt verlockend? Dann nichts wie rein in einen der Cabrio-Doppeldeckerbusse, die noch bis 29. Oktober an Wochenenden und Feiertagen in der Region Deutsche Weinstraße unterwegs sind. Fahrgäste können zwischen drei Linien wählen oder diese verbinden. In Bad Dürkheim am Busbahnhof besteht Anschluss zu den anderen Touren. Für den Fall, dass es regnet, gibt's natürlich ein Dach. Und: Inhaber von VRN-Tages- oder Jahreskarten der Preisstufe 6/7 fahren kostenfrei mit. www.deutsche-weinstrasse.de/cabriobus ●

2 Mehr Komfort, mehr Service

Im Juni erhielt DB Regio den Zuschlag für die Nahverkehrsleistungen auf dem Netz 6b der S-Bahn Rhein-Neckar. Damit ist das Unternehmen ab Dezember 2020 bis Ende 2034 für den Betrieb der Linien S5, S6, S8, S9 sowie des Murgtälner Radexpresses zwischen Mannheim und Baimersbronn verantwortlich. Und der Vorteil für die Fahrgäste? Die dürfen sich auf einen verbesserten Fahrplan mit Halbstundentakt auf fast allen Linien sowie auf mehr Komfort freuen. Denn die Fahrzeuge vom Typ Mireo, die DB Regio Mitte extra für das Netz 6b beschaffen wird, ermöglichen niveaugleiches Ein- und Aussteigen an allen Bahnsteigen mit 76 cm Höhe. Hinzu kommen u.a. kostenfreies WLAN an Bord, umfangreiche Fahrgastinformationssysteme sowie modernste Sicherheitsüberwachungssysteme. www.s-bahn-rheinneckar.de ●

3 Ihr ganz persönlicher Zugbegleiter

Sofort über Störungen im DB-Netz informiert sein – das ist der Traum jedes Zugreisenden. Dass er Realität wird, dafür sorgt deutschlandweit die kostenlose Streckenagent-App der Deutschen Bahn. Und so geht's: Einfach die App unter www.bahn.de herunterladen – ganz ohne Registrierung – und festlegen, über welche Strecken und Züge man informiert werden möchte. Kommt es auf einer dieser Verbindungen zu Verzögerungen, schickt die App schnell eine Nachricht – inklusive Alternativrouten. Und übersichtliche Bahnhofspläne sorgen für Orientierung vor Ort, etwa bei Schienenersatzverkehr. ●

4 Vergleichen leicht gemacht

Fairer geht's kaum: Nicht der tatsächliche Weg, sondern die Luftlinienentfernung zwischen Start- und Zielhaltestelle entscheidet beim VRN-Luftlinientarif über den Preis. Wie viel eine Fahrt kostet, verraten die Apps „eTarif“ und „ticket2go“, über die sich der günstige Luftlinientarif nutzen lässt. Seit Kurzem kann man aber auch in der elektronischen Mobilitätsauskunft unter www.vrn.de nachschauen. Einfach Start und Ziel eingeben, Fahrt auswählen, Einkaufswagen anklicken – und schon werden alle Ticketvarianten, auch der Luftlinientarif, mit Preis angezeigt. So wird die Suche nach dem günstigsten Tarif zum Kinderspiel. ●

5 VRNnextbike wächst weiter

Seit Juni sind sie auch in Kaiserslautern, Bürstadt und Worms zu haben – die blauen Fahrräder von VRNnextbike. Damit bieten momentan neun Städte das Vermietungssystem gemeinsam mit dem VRN an. Eine weitere Neuerung: Ab sofort können sich nun nicht mehr nur volljährige Personen, sondern auch Schüler und Azubis über 16 anmelden. Das Formular „VRNnextbike – Zugang ab 16 Jahren“ gibt's online, die Registrierung erfolgt persönlich, etwa in einer VRN-Mobilitätszentrale. Alle weiteren Informationen über die Leihfahrräder finden sich unter www.vrnnextbike.de ●

6 Ein Tag fürs Klima

Was bedeutet es eigentlich, nachhaltig mobil zu sein? Welche Alternativen zum Auto gibt es? Fragen wie diese beantworten Aussteller und Vorträge beim Klimatag zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ am 15. September auf dem Berliner Platz in Ludwigshafen. Mit dabei sind auch VRN und rnv. An einem gemeinsamen Stand stellen sie die Mobilitätsangebote in der Metropolregion vor. Außerdem können Besucher ein VRNnextbike testen oder mit der rnv einen Ausflug in die Zukunft machen: Ein autonomer Bus lädt zur Testfahrt auf dem Berliner Platz ein. Weitere Infos gibt es auf der Webseite der Klimaschutzagentur Mannheim unter www.klima-ma.de ●

Anzeige



Wir bringen Sie mit der Linie 4 zum Dürkheimer Wurstmarkt und wieder nach Hause.

Infos zum Sonderverkehr finden Sie unter:
rnv-online.de/wurstmarkt2017

Fit für die Zukunft

Noch bis 2018 baut die rnv die Rhein-Haardtbahn zwischen Ludwigshafen-Oggersheim und Bad Dürkheim aus. Die Fahrgäste dürfen sich auf mehr Barrierefreiheit und kürzere Reisezeiten auf der Linie 4 freuen.



Die RHB in Zahlen

Seit
104
Jahren verbindet sie Haardt und Rhein.

16,2
Kilometer misst die Strecke.

Mehr als
100.000
Fahrgäste transportiert die Linie 4
während des Dürkheimer Wurstmarkts.

72
neue Signale wurden während des
Umbaus aufgestellt und

100
Kilometer Kabel für das Stellwerk verlegt.

Viel hat sich auf der Strecke getan, seit 2014 die Modernisierung der Rhein-Haardtbahn (RHB) begann: So wurde etwa das Stellwerk modernisiert und die Trasse leicht verändert – und das alles „unter rollendem Rad“. Die Fahrgäste dürfen von all dem kaum etwas mitbekommen haben, ist rnv-Gesamtprojektleiter Martin Galm überzeugt: „Sie mussten nur wenige Male in den Bus umsteigen, etwa als wir das Stellwerk in Betrieb genommen haben. Ansonsten ist es uns, glaube ich, ganz gut gelungen, die Einschränkungen möglichst gering zu halten.“ Dafür haben er und seine Kollegen alles genau geplant: Welche Arbeiten lassen sich tagsüber erledigen, für was reicht die Zeit nachts? Wo ist es unumgänglich, den Fahrbetrieb einzuschränken oder auf Schienenersatzverkehr umzusteigen? Und wie lässt sich auch im laufenden Betrieb stets die Sicherheit von Fahrgästen und Mitarbeitern gewährleisten?

Sicherer, schneller, komfortabler

Seit 1913 gibt es die RHB, die erste Verbindung zwischen Bad Dürkheim und Ludwigshafen. Lange war sie eigenständig, 2008

wurde sie als Teilstrecke in die Linie 4 integriert. „Natürlich sind die Jahre nicht spurlos an der RHB vorbeigegangen, ihre Modernisierung war nötig“, erklärt Galm. Schließlich ist die Linie 4, obwohl häufig als Wurstmarktlinie belächelt, eine der wichtigsten Ost-West-Verbindungen in der Region und entsprechend gut besetzt – mit Pendlern und Ausflüglern. Daher stand schnell fest: Der Aufwand lohnt sich, auch wenn das Projekt rund 20,2 Millionen Euro kostet. „Glücklicherweise gibt es Fördermittelzuschüsse von bis zu 75 Prozent“, sagt Galm. „Allein könnten Kommunen und Verkehrsunternehmen so ein Unterfangen nur schwer stemmen.“

Die größten Arbeiten sind bereits abgeschlossen – und die Verbesserungen für die Fahrgäste schon jetzt spür- und sichtbar. So wurden etwa alle Bahnsteige entlang der RHB barrierefrei ausgebaut und mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Neue, moderne Ticketautomaten mit integrierten dynamischen Fahrgastanzeigen sorgen am Bahnsteig für mehr Komfort, eine zusätzliche Expressfahrt pro Stunde zwischen Mannheim und Bad Dürkheim bringt Pendler schneller und

häufiger ans Ziel. Doch auch im Hintergrund, zum Beispiel beim Thema Sicherheit, hat sich viel bewegt. „So haben wir etwa das Stellwerk modernisiert und neue Signale installiert“, erläutert Martin Galm.

Ein zweites Maßnahmenpaket enthält zudem viele Verbesserungen, die die Strecke schneller machen, sodass die Züge künftig statt mit 70 mit 80 km/h fahren können. „Dafür haben wir bereits unter anderem die Gleise ertüchtigt und die Trasse an einigen Stellen entschärft. Momentan tauschen wir die alten Fahrleitungsmasten aus und verstärken die Fahrleitung“, sagt Galm. Nach und nach wird zudem ein Teil der Bahnübergänge ausgebaut und mit Schranken versehen. Abschließend werden 2018 dann noch die P+R-Anlagen an ausgewählten Haltepunkten ausgebaut.

Über solche sichtbaren Optimierungen hinaus habe das Projekt aber noch eine tiefere Bedeutung, so Martin Galm abschließend: „Es schafft die Basis dafür, dass auf der Strecke mehr und schnellere Züge fahren können – und macht damit die Linie 4 fit für die Zukunft.“ Und das dürfte nicht nur Wurstmarktbesucher freuen... ●



Die Königin des Neckars

An Heidelbergs schöner Uferpromenade liegen sie vor Anker: die Fahrgastschiffe der Weissen Flotte Heidelberg. Die Reederei ist die größte in Südwestdeutschland und hat weit mehr als Ausflugsfahrten mit Kaffee und Kuchen zu bieten.

Wenn die „Königin Silvia“ bei strahlendem Sonnenschein an den mittelalterlichen Burgen des Neckartals vorbeigeleitet, fühlen sich die Passagiere fast wie auf dem Traumschiff aus der gleichnamigen ZDF-Serie. Zwar sind die Hoheitsgewässer der „Königin Silvia“ „nur“ Rhein und Neckar, doch die Landschaft, die sie auf ihren Ausflugsfahrten passiert, kann mit den Drehorten des echten Traumschiffs allemal mithalten. „Schon viele Gäste haben unsere Touren ins Neckartal oder an den Rhein als Tageskreuzfahrt bezeichnet“, berichtet Karl Hofstätter. Er ist nicht nur Kapitän des Flaggschiffs, sondern auch Reeder der Weissen Flotte Heidelberg.

Partyausflüge und Mottofahrten

Die Flotte, die 2013 aus der Gesellschaft Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt (RNF) hervorging, besteht aus sechs Passagierschiffen. Sie verkehren zwischen Eberbach am Neckar und St. Goar am Rhein und befördern jährlich etwa 200.000 Passagiere. In der Hauptsaison fahren die Schiffe täglich

ab 10 Uhr morgens. Zwischen Januar und März ist Winterpause; den Saisonabschluss markieren meist die Feuerwerksfahrten zu Silvester. Darauf, dass solche Eventfahrten immer häufiger nachgefragt werden, haben sich Karl Hofstätter und seine Mitarbeiter längst eingestellt. „Wir bieten ganzjährig eine große Auswahl an verschiedenen Motto-, Firmen- und Eventfahrten an, darunter Krimidinner-Fahrten, Partyausflüge mit DJs oder Mottofahrten wie den ‚Kurfürster Abend‘“, erklärt der Reeder.

Für solche Fahrten ist besonders die „Königin Silvia“ geeignet, das neueste und modernste Schiff der Flotte. Es bietet nicht nur Platz für 600 Passagiere, sondern wartet auch mit einer großzügigen Bordküche auf. Und die wird sogar den Ansprüchen eines Sternekochs wie Johann Lafer gerecht, der 2017 zu den „Vier kulinarischen Jahreszeiten“ auf die „Silvia“ einlädt.

Das mit modernster Technik ausgestattete und klimatisierte Flaggschiff wurde barrierefrei gebaut. Es verfügt über einen Lift zum Sonnendeck, große Panoramafenster sowie eine Bestuhlung auf den beiden Decks, die sich

flexibel gestalten lässt. „Schließlich muss so ein Fahrgastschiff heutzutage eine eierlegende Wollmilchsau und für jede Veranstaltung umrüstbar sein. Sonst wäre der Betrieb wirtschaftlich kaum rentabel“, sagt Hofstätter.

Schiffsausflug mit VRN-Fahrschein

Das Gegenstück zur „Königin Silvia“ ist schlicht und vergleichsweise klein: Die „Liselotte von der Pfalz“ ist das Fährschiff der Weissen Flotte. Im Linienverkehr fährt sie in Heidelberg von Anfang April bis Ende Oktober zwischen den Anlegestellen Marriott Hotel und Alte Brücke. Die „Liselotte“ bietet bis zu 65 Passagieren Platz und verkehrt außer dienstags (Ruhtag) täglich zwischen 10 und 18 Uhr.

Inhaber von **VRN-Jahres-** und **-Halbjahreskarten** fahren kostenfrei, wer eine **VRN-Tages-Karte** hat, fährt zum Kinderpreis. Mitnahmeregelungen gelten hier nicht. „Dieses Angebot wird auch sehr gut angenommen“, sagt Karl Hofstätter. Verständlich, denn wo sonst lässt sich die Bus- und Bahnfahrt so einfach mit einem Ausflug zu Wasser kombinieren? ●

Verlosung:

2 Tickets für die Eventfahrt

Salsa-Boot

am 30. September, 18.30 Uhr.

Kennwort „Bootsparty“.

Wie's geht, steht auf Seite 12.

Einsendeschluss ist
der 20. September 2017.



Seit 22 Jahren bei der DB: Frank Klingenhöfer baute unter anderem die S-Bahn RheinNeckar auf, war Chef der Strategie Personenverkehr und für DB Arriva in London tätig.

Tiki-Taka für den Personennahverkehr

Seit 1. April ist Frank Klingenhöfer Leiter der neu formierten Region Mitte bei der DB Regio in Mannheim. Im Interview mit HIN UND WEG verrät er, was er sich für das kommende Jahr vorgenommen hat und welche Herausforderungen auf ihn und seine Mitarbeiter warten.

Herr Klingenhöfer, Anfang April haben Sie Ihre neue Position in der Region angetreten. Wie haben Sie sich in Mannheim eingelebt?

Eigentlich war ich nie wirklich weg. Von 2000 bis 2005 habe ich die damalige DB-Region hier schon einmal geleitet und die S-Bahn RheinNeckar – nach Gewinn der damals größten europaweiten Ausschreibung – erfolgreich mit meinem Team in Betrieb genommen. Seitdem leben meine Familie und ich in der Quadratestadt. Von hier aus bin ich seither gependelt, unter anderem nach Berlin, London und Leipzig; am Wochenende war ich

mit Ausnahme der London-Zeit sowieso meist hier. Im April habe ich sogar mein altes Büro von 2005 bezogen. Die Umstellung fällt mir also leicht. Es waren eher meine Frau und meine Tochter, die sich umgewöhnen mussten, weil der Papa auf einmal nun jeden Abend zu Hause auftaucht.

Was sind Ihre Aufgaben als Leiter der Region Mitte?

Von Mannheim aus betreue ich den Nahverkehr in der Region Mitte. Diese ist erst Anfang 2017 aus mehreren verschiedenen

Verkehrseinheiten neu formiert worden und verantwortet den Schienenpersonennahverkehr in Hessen, in Rheinland-Pfalz, im Saarland sowie im Großraum Rhein-Neckar. Neben unserem Kerngeschäft, Züge täglich sicher, pünktlich und sauber zu fahren, haben wir kontinuierlich laufende Ausschreibungsverfahren zu bearbeiten, Inbetriebnahmen mit häufig neuen Fahrzeugen vorzubereiten und leider auch die eine oder andere Betriebsübergabe an Wettbewerber zu begleiten.

Welche besonderen Herausforderungen erwarten Sie?

Mit jedem neuen Verkehrsvertrag, den wir gewinnen oder auch verlieren, verändern sich unsere Geschäftsbedingungen, Verpflichtungen und Qualitätsanforderungen. Diese gilt es im Unternehmen zu verankern und alles darauf auszurichten. An oberster Stelle stehen für uns die Faktoren Qualität und Kundenzufriedenheit. Um sie zu erreichen, müssen wir eine eingespielte Mannschaft sein. Was Fußballer beim sogenannten Tiki-Taka am Ball zeigen, nämlich schnelles, effektives Hin und Her, muss auch uns gelingen – nur eben im Zusammenspiel für den Personennahverkehr. Außerdem ist es unser Ziel, weiterhin im Wettbewerb um Schienennetze erfolgreich zu sein.

Und wie sehen Ihre langfristigen Ziele für den Personennahverkehr aus?

Wir wollen unseren Kunden eine integrierte Reisekette anbieten, bei der sie verschiedene Verkehrsmittel problemlos miteinander verknüpfen können. Ich will mich aktiv dafür einsetzen, dass wir die Grenzen zwischen Verkehrsverbünden und -mitteln im Sinne der Kunden überwinden. Kein Fahrgast soll sich in Zukunft noch Gedanken über Tarifwaben oder Verbundgrenzen machen müssen, sondern stattdessen am Ende des Monats eine einzige Rechnung für die in Anspruch genommene Mobilität erhalten. ●

Spar dir dein Auto

Bei der Aktion „Spar dir dein Auto“ verzichteten 25 Mannheimer Haushalte von April bis Juni auf den privaten Pkw. Wie es Teilnehmerin Beate dabei ergangen ist, hat sie für uns festgehalten.

WENIGER IST MEHR



TAG 8

Früher hab' ich jeden Einkauf mit dem Auto erledigt. Aber es geht tatsächlich ohne. 500 Meter von meiner Wohnung entfernt ist ein Supermarkt. Da laufe ich jetzt immer hin. Klappt prima. Nur heute habe ich mich etwas überschätzt. Am Ende war die Tasche randvoll, und ich hab' mich wie eine 90-Jährige vorwärtsgeschleppt. Trotzdem: Einkaufen will ich auch nach der Aktion zu Fuß, dann halt weniger auf einmal, dafür öfter. Und zum Shoppen in die Innenstadt geht's mit den Öffentlichen eh bequemer und schneller.

LÄNGER, ABER ENTSPANNTER



TAG 25

Habe den besseren Weg zur Arbeit entdeckt: Statt mit Bus und S-Bahn von Rheinau-Süd über Mannheim Hbf nach Heidelberg (die Strecke hat mir überhaupt nicht gefallen!) fahre ich jetzt mit dem Bus 710 bis Schwetzingen und steige dort in den 717er um. Total genial – bis auf die Tage, an denen der 710er zu spät kommt. Dann verpasse ich den 717er und bin statt 55 Minuten mehr als 90 unterwegs. Aber dank meiner Bücher überstehe ich auch das überraschend entspannt. Mit dem Auto habe ich zwar nur 20 Minuten gebraucht, dafür war ich gestresster. Kann mir gut vorstellen, weiter mit dem Bus zu pendeln, entweder komplett oder wenigstens teilweise ...

ÜBER STOCK UND STEIN



TAG 56

Heute hat die Sonne zu einer Wanderung eingeladen. Alla hopp! Hab' mir die Verbindungen rausgesucht – für die VRN-App bin ich wirklich dankbar –, und los ging's per Bus nach Heidelberg. Zu Fuß bin ich von der Peterskirche zum Speyererhof. Danach hatte ich keine Lust mehr, zu laufen, und bin einfach in den Bus gestiegen. Mit Bus und Bahn kam ich zügig nach Hause. Inzwischen fällt mir dieses Hopping auch leichter. Fazit: Bis auf meine Fahrt nach Walldürn (viel zu lange!) gefallen mir die WE-Trips mit den Öffentlichen total gut. Sehr flexibel und entspannt. ●



Hallo, ich heiße Beate ...

... und habe mich bei „Spar dir dein Auto“ beworben, weil ich neugierig war und als passionierte Autofahrerin testen wollte, ob ich's ohne schaffe. Und ich muss sagen: Das Mitmachen hat sich wirklich gelohnt. Ich war viel mehr draußen unterwegs, habe neue Wege ausprobiert, meine Umgebung besser kennengelernt. Ich bin endlich wieder zum Lesen gekommen, konnte im Bus auch einfach mal vor mich hin dösen und hatte mehr Geld im Monat übrig. Und ich bin gelassener geworden. Zugegeben, ab und an hab' ich mein Auto schon vermisst. Damit geht manches eben doch schneller und bequemer. Ganz darauf verzichten werde ich also in Zukunft nicht. Aber ich will auf jeden Fall „am Auto sparen“ – und das gute Gefühl genießen, nicht nur mir, sondern auch der Umwelt was Gutes zu tun.

Geht doch!

„Spar dir dein Auto“ war eine Aktion der Stadt Mannheim und der Klimaschutzagentur Mannheim. Die teilnehmenden Haushalte verzichteten drei Monate lang auf ihren Privat-PKW. Dafür erhielten sie kostenlose VRN-Tickets sowie ein Lastenfahrrad für eine Woche und konnten das Car-Sharing-Angebot von stadtmobil und die VRNnextbikes ohne Grundgebühr nutzen. Die positive Bilanz: Alle Haushalte waren bis zum Schluss dabei. Und: Die meisten würden wieder bei einer Aktion dieser Art mitmachen, fünf Haushalte planen sogar, dauerhaft auf das Auto zu verzichten. www.klima-ma.de

Saftiges Herbst- schmankerl!

Das klingt nach idealen Zutaten für den Herbstausflug: Äpfel, Walnüsse und Zimt, eingerollt in einen lockeren Teig. Schon ein Biss genügt, und der Herbst entfaltet sein volles Aroma auf der Zunge. Lecker!

Zutaten für eine Springform mit 20 cm Ø

Für den Hefeteig:

300 ml Milch, 50 g Butter, 450 g Mehl, 1 Ei,
1 Pck Trockenhefe, 60 g Zucker, 1 Prise Salz

Für die Füllung:

2 große, in etwa 1 cm breite Würfel geschnittene
Äpfel, 1 Handvoll grob gehackte Walnüsse,
70 g weiche Butter, 100 g Zucker, 3 TL Zimt

Für die Zuckerglasur:

150 g Puderzucker, 2 EL Milch

Zubereitung

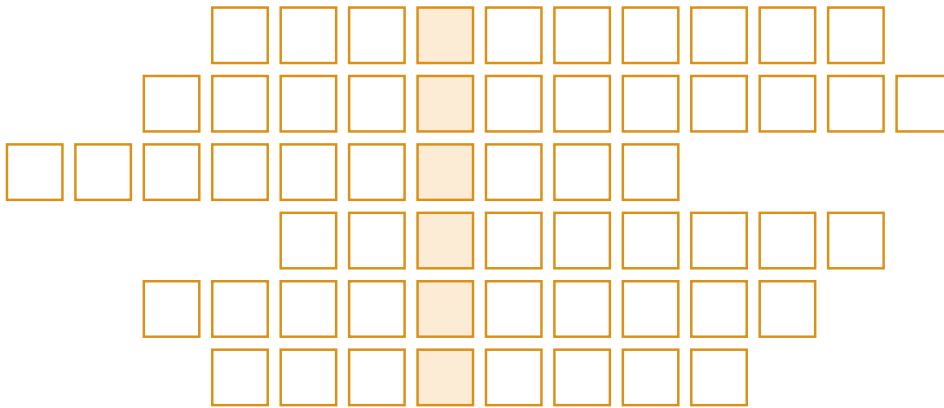
Die Milch leicht erhitzen und die Butter darin schmelzen. Mehl, Zucker, Hefe und Salz mischen, die warme Milch-Butter samt Ei dazugeben. Alles verkneten. Den Teig eine Stunde gehen lassen. Die Apfelstücke mit den Nüssen, die Butter mit Zucker und Zimt mischen. Springform fetten. Den Teig halbieren; beide Hälften dünn ausrollen (40 × 20 cm). Mit der Butter-Zucker-Mischung bestreichen und die Apfel-Nuss-Mischung darauf verteilen. Den Teig in je sechs Streifen schneiden. Den ersten schneckenförmig aufrollen, auf einen zweiten Streifen stellen und diesen ebenso aufrollen. Mit allen Streifen so verfahren, bis die Form gefüllt ist. 30 Minuten abgedeckt ruhen lassen. Den Backofen auf 200° C vorheizen. Die Schnecke auf mittlerer Stufe 50 Minuten backen, nach etwa 25 Minuten mit Alufolie abdecken. Puderzucker und Milch verrühren und auf die Schnecke träufeln. Fertig! ●

Weitere herbstliche Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de



Rätsel Mitmachen und Gutscheine für die Bäderwelt gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten und tragen Sie diese in die Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den beige Feldern.



1. Macht man gerne vor dem Sport oder aber mit alten Geschichten und den Resten vom gestrigen Essen. Die Sauna ist der ideale Ort dazu.
2. Beim Einsteigen normalerweise immer der Letzte. Legal unterwegs, auch ohne Fahrschein.
3. Auf der Karriereleiter nach oben oder einfach nur von A nach B? Die Bahn macht's jedenfalls weder mit Schafen noch mit Waffen oder Garagentoren.
4. Wahrhaft wegweisend. Mal mechanisch, mal elektronisch, elektromechanisch oder als Relais. Ermöglicht die sichere Steuerung von Zügen.
5. Sagenhaft, wie viel Mord und Totschlag es bei ihnen gab. Als Form der Treue auch gerne mal verhängnisvoll.
6. GB und DK haben eine. Bienenvölker gibt es gar nicht ohne sie.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH),
Unternehmensgesellschaft Ver-
kehrsverbund Rhein-Neckar
GmbH (VRN GmbH), B1, 3-5,
68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH,
Tel.: 0621.10 770-139,
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

Signum communication GmbH,
Lange Rötterstraße 11, 68167 Mann-
heim, www.signum-web.de

Redaktion:

G. Jörg (Ltg.), G. Haiber,
K. Piekenbrock, F. Zurbrüggen;
E-Mail: hinundweg@signum-
web.de

Herstellung:

Nadine Grimmeißel, E-Mail:
grimmeissen@signum-web.de

Grafik/Layout:

Elena Herberger,
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112,
E-Mail: westenhoefer@signum-
web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 14 / Januar 2017

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint viermal
jährlich, jeweils zum 1. März,
Juni, September und Dezember.
Anzeigenschluss ist vier Wochen
Redaktionsschluss sechs Wochen
vor Erscheinen. Die Zeitschrift
und alle Beiträge sind urheber-
rechtlich geschützt. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben

nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Auflage:

64.595

Bildnachweis:

S. Kress: Titel, 3, 6, 16, 21; Signum:
3 (r.), 5, 8, 10, 16; THERMEN &
BADEWELT SINSHEIM: 7; SWW: 9;
LA OLA: 9; SOLYMAR: 9; bellamar:
9; MIRAMAR: 9; Südpfalz Therme:
9; Stadtarchiv Worms: 10 (1);
BB Frühling: 10 (2); Foto IR: 10 (3);
Stadt Worms: 10 (4); R. Uhrig:
10 (5); Stadtmarketing Worms:
10 (6); Privat: 10; Stadt Bad
Dürkheim: 12 (l.); T. Doms: 12; PDC
Europe: 13 (o.l.); LUKOM: 13 (u.);
P. Frischmuth/Tourismusverband
Liebliches Taubertal: 14 (l.); J.
Kopetzky: 14; B. Bertram: 15 (l.);
S. Sach: 15; Dreamstime, Paul
Moore: 15 (r.); rnv GmbH/Nikola
Hübner: 18 (o.); rnv GmbH/
Steffen Diemer: 18 (u.); Weisse
Flotte Heidelberg: 19; C. Busse:
20; Das Backstübchen: 22.

1.-5. Preis:
2 Gutscheine für
die Bäderwelt
Sinsheim
im Wert von
ca. 75 Euro



1.-5. Preis: je zwei Eintrittskarten für
die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM, im
Wert von ca. 75 EUR

6. und 7. Preis: eine Tages-Karte für
5 Personen, Preisstufe 7

8.-10. Preis: ein Beutel-Rucksack mit
VRNnextbike-Aufdruck

Das Lösungswort: Hochkomplexe Technik,
die geübt sein will. Dient zur Verteilung oder
Vertreibung. Kann aber auch ein Zeichen
von Hektik sein.

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an
hinundweg@vrn.de, per Fax an **0621.10 770-170**
oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort**
„Rätsel“, B1, 3-5, 68159 Mannheim.
Einsendeschluss ist der 30. Oktober.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person mög-
lich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen
sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungs-
dienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht
auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht,
der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner
werden schriftlich benachrichtigt.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet: **Sattel**.
Die gesuchten Wörter waren: Draisine, Theater, Routine, Fechten,
Jubiläum und Fahrplan. Die Gewinner einer VRN-RadCard sowie alle
weiteren Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

 **VRN-Service Nummer: 0621.1077 077**
(Ortsrufnummer)

hinundweg im Winter

Die nächste Ausgabe von
HIN UND WEG erscheint am
1. Dezember, Anzeigenschluss
ist der 11. Oktober.

hinundweg
kostenlos nach Hause
**Jetzt im
Abo!**
hinundweg@vrn.de
Betreff: Abo

Unser Fahrstil: Gemeinsam.



Jetzt testen:
Ausflugsplaner für Familientouren.

bahnfahren-im-südwesten.de

